

## GGW wird 2019 aufgelöst

Interesse ist seit Jahren gering.

**Wulfen.** Die Gewerbe-gemeinschaft Wulfen (GGW) soll im nächsten Jahr aufgelöst werden. Im Januar ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung geplant. Das beschlossen die fünf anwesenden Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

Vorsitzender Andreas Knorre-Hüttermann berichtete, dass das Interesse an der GGW bei der Wulfener Kaufmannschaft viel zu gering sei. Das Problem gibt es seit Jahren. Die Homepage wurde zum 1. April abgeschaltet, auf eine eigene Facebook-Seite wurde mangels personeller Möglichkeiten verzichtet. Von den Kaufleuten am Wulfener Brauturm habe eine organisatorische Anfrage wegen eines geplanten Feierabendmarktes gegeben, so Knorre-Hüttermann, obwohl dort niemand Mitglied sei. Die GGW lehnte es aus diesem Grund ab, ihre Lichterkette für den Weihnachtsbaum am Brauturm zur Verfügung zu stellen.

Für die Auflösung muss ein Großteil der GGW-Mitglieder zur Versammlung kommen. Sonst gibt es einen zweiten Termin. *dieb*

## 3. BAM! findet Ende Juni statt

Aussteller können sich schon melden.

**Dorsten.** Die dritte Berufs-Aktion-Messe (BAM!) findet am 29. Juni 2019 (Samstag) von 10 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Maria Lindenhof statt. Das hat der Verein myjobdorsten beschlossen. Die Messe richtet sich wieder an Schüler ab der achten Klasse und Studenten.

Unternehmer, Lehrer und Vertreter von der Berufsberatung der Arbeitsagentur hatten den Organisatoren berichtet, dass beim letzten Mal Neugier auf vorgestellte Berufe geweckt wurde. Das Resultat seien viele Praktikumsplätze und eine Reihe von abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen gewesen, die durch die BAM!-Kontakte zustande gekommen seien.

Interessierte Aussteller für die dritte Auflage können sich jetzt schon melden, die Planungsunterlagen folgen im Januar. Die Dorstener Zeitung wird wieder Medienpartner der BAM! sein.

[www.myjob-dorsten.de](http://www.myjob-dorsten.de)

## Notizen

### Antrag: Mehr Hilfe für Innenstadtfeite

**Dorsten.** Die Stadt Dorsten soll die Interessengemeinschaft Altstadt bei Organisation und Marketing von Innenstadtfeiten stärker als bisher unterstützen. Das fordern CDU und FDP in einem Antrag für die Ratssitzung am 19. Dezember. Das ehrenamtliche Innenstadtmaking müsse individuell und bürgerschaftlich bleiben, sagen die beiden Fraktionen. Die Intervent GmbH organisiert die Feste künftig bekanntlich nicht mehr.

# Industrie in die Große Heide

WULFEN. Auf der ehemaligen Schachtanlage in Wulfen sollen sich in wenigen Jahren Industrieunternehmen ansiedeln. Stadt und RAG freuen sich über mindestens 300 Arbeitsplätze, Anwohner in Wulfen sehen das Projekt womöglich kritischer.

Von Stefan Diebäcker

**D**en Wegweiser „Industriepark Große Heide“ gibt es schon. Er war eigens für die Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages angefertigt worden. Die fand am Donnerstag allerdings nicht unweit der B 58 statt, sondern im Alten Rathaus am Marktplatz und markiert den Startschuss für ein Projekt, um das andere Städte in der Region Dorsten wahrscheinlich beneiden.

Denn Dorsten hat wieder, was anderen fehlt: Flächen, um Industrieunternehmen anzusiedeln. Das Interkommunale Industriegebiet Dorsten/Marl ist voll, da kommt Wulfen genau zur richtigen Zeit. Markus Masuth, der Vorsitzende der RAG Montan Immobilien GmbH, sprach euphorisch von „neuer Wirtschaftskraft für Dorsten“ und „großem Entwicklungspotenzial“. Wenn, ja wenn es nach jahrelangen Verzögerungen nun schnell geht. 2003 war der Schacht stillgelegt und bereits 2007 aus dem Bergrecht entlassen worden.

Interessenten für Grundstücke gibt es nach Ansicht von Windor-Geschäftsführer Josef Hadick reichlich. Deshalb haben sich Stadt und RAG Montan ehrgeizige Ziele gesetzt: Mit der Vermarktung soll im nächsten Jahr begonnen werden, ab 2021 könnte in Wulfen gebaut werden. 30 Hektar gilt es zu füllen – nicht mit x-beliebigen Unternehmen, wie Bürgermeister Tobias Stockhoff verdeutlichte. „Es hat sich im Indupark Dorsten/Marl bewährt, Geduld zu haben.“

### „Eine Erfolgsstory“

Ein Glücksfall für die Stadt war offensichtlich der Wechsel an der Spitze der RAG Montan Immobilien GmbH im Herbst 2017. Markus Masuth war früher mal Bergwerksdirektor auf Fürst Leopold und kennt auch den Schacht Wulfen in- und auswendig. Masuth und Prokurist Werner Scholz haben der Wulfener Fläche hohe Priorität eingeräumt. „Das wird eine Erfolgsstory werden“, glaubt Masuth, „weil es so ein Fläche derzeit nicht noch einmal gibt.“ Stockhoff und Stadtbaurat Holger Lohse lobten am Donnerstag „das vertrauliche Miteinander“.

### 300 neue Arbeitsplätze

3500 Jobs hat der Abschied vom Bergbau die Stadt einst gekostet. Der Verlust ist in den vergangenen 17 Jahren weitestgehend ausgeglichen worden, in Wulfen sollen, so die Zielsetzung, weitere 300 Arbeitsplätze „unterschiedlicher Qualifikation“ hinzukommen. Theoretisch sei ein großer Logistiker an dieser Stelle denkbar, betonte Tobias Stockhoff auf Nachfrage, aber eine kleinteiligere Vermarktung ist RAG und Stadt deutlich lieber. Oder anders formuliert: „Wir wollen an dem Kunden die Flächen entwickeln, der Freiheitsgrad ist so groß wie möglich“, sagte Werner Scholz.

Der neue Industriepark liegt geografisch zwischen den Autobahnen 31 und 43, unmittelbare Nachbarn gibt es nicht. Was RAG Montan und Stadt als Standortvorteil werten, könnten Anwohner der B 58 in Wulfen womöglich kritischer sehen. Denn die Ausweisung des Areals für industrielle Nutzung schließt einen 24-stündigen Lieferversuch ein – auch mitten durch den Ortsteil. Bei der Vergabe von Flächen solle keine Branche ausgeschlossen, produzierendes Gewerbe aber bevorzugt berücksichtigt werden, hieß es am Donnerstag.

Die Politik befasst sich in der kommenden Woche (18. Dezember, 17 Uhr, Rathaus) erstmals öffentlich mit den Plänen. Stadtbaurat Holger Lohse kündigte bereits an, dass im Zuge des anstehenden Bebauungsplanverfahrens auch Lärm- und Verkehrsbelastungen untersucht werden. Erste Entwürfe für den Bebauungsplan liegen bereits vor, Gutachten zu Schallschutz, Artenschutz, Umwelt und Verkehr sind in Arbeit.



Auf dem ehemaligen Zecheareal in Wulfen ist die Entwicklung des Industrieparks Große Heide geplant. Derzeit lagern dort noch Rohre für die neuen Open-Grid-Gasleitungen. FOTO BLUDAU

## GROSSER TOTALAUSVERKAUF

### WEGEN BRANDSCHUTZ & KOMPLETTUMBAU

## ALLES NOCH VOR WEIHNACHTEN!!!

**Kommen – Sehen – Staunen – Absahnen!!**

Ob Küchen – Polstermöbel – Wohnschränke auch von HÜLSTA – Boxspringbetten – Essgruppen – vieles jetzt bereits mehrfach reduziert! Völlig verrückte Preise für Markenqualität! HAMMER! Drei Tage Ausnahmezustand in der Boutique!! Freitag, Samstag und Montag auf ALLES aus der

**Boutique und Bilder 60% Rabatt!!**

## HAMMER!!

Schlafsofa Top Qualität.....	1.198,-	<del>876,-</del>	550,-
Boxspringbett .....	1.998,-	1.198,-	898,-
Große Anbauküche incl. Elektrogeräten.....	8.562,-	4.788,-	1.900,-
SIEMENS Backofen „Testsieger 2017“.....	1.152,-	798,-	350,-
HÜLSTA Wohnkombi XELO Lack weiß/Eiche natur.....	5.975,-	3.199,-	1.998,-
HÜLSTA Wohnkombi „GENTIS“ Lack weiß/Nussbaum.....	8.925,-	5.431,-	2.998,-
ROLF BENZ Top Ledersofa .....	7.459,-	4.999,-	3.750,-

79% reduziert

Alles muss raus!

++ WER ZUERST KOMMT, MAHLT ZUERST ++ WAS WEG IST, IST WEG ++

Einige Sorgen bereitet uns der vorhandene Teppich Warenbestand!

Hier wird nochmals mit dem Rotstift nachgearbeitet!!!

Jeder kann sich endlich einen außergewöhnlich prachtvollen Teppich leisten, bis zu

**Beckenkamp 30**  
46286 Dorsten/Wulfen (B58) • Tel.: 0 23 69 / 930 - 0

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19 Uhr • Sa: 9.30-18 Uhr

[www.wohncentrumwulfen.com](http://www.wohncentrumwulfen.com)

# Wohn Centrum

Wulfen – Die Möbel-Stadt



Markus Masuth und Tobias Stockhoff unterzeichneten am Donnerstag die städtebauliche Vereinbarung. FOTO DIEBÄCKER

### Eine kurze Geschichte

- Auf der Fläche wurde in den Jahren 1958 und 1959 ein neues Bergwerk abgeteuf. Der damalige Wirtschaftsminister und Vizekanzler **Ludwig Erhard** war in den Gründungstagen zu einer Feierstunde zu Gast.
- Für die erwarteten bis zu 5000 Kumpel wurde Barkenberg, die „**Neue Stadt Wulfen**“ geplant. Sie war für bis zu 50.000 Einwohner vorge-

sehen und wurde ab 1967 auch gebaut. Das Bergwerk und die „neue“ Stadt wurden allerdings nicht groß.

- Der Schacht Wulfen wurde 1970 mit der Schachtanlage Fürst Leopold in Herverst zusammengelegt. Nach dem **Ende der Steinkohle-Förderung** auf Fürst Leopold im Jahre 2001 wurde der Schacht Wulfen 2002/2003 zurückgebaut.